

dieser sechs Fuß hohe Kerl der Knabe war, welchen er gewischt hatte; er hatte ihn doch Vater sagen hören? Es war ihm, als sei jemand von dem Todten auferstanden! Doch er verlor die angeerbte Kaltblütigkeit nicht:

Was sagst du? erwiederte er. "Daß ich den Hinterloß hereingebracht habe, für den du mich hinausgeschickt." Gut! Du bist aber verdammt lange darüber ausgeblieben, sagte er — daß ist Alles, was ich dir sagen kann! Rieche die Kohlen vor, lege ihn an und geh zu Bett! Dies ist die Wahrheit, Equire; ich kenne die Personen selbst und es ist, was ich Kaltblütigkeit nenne — und nicht gefoppt!

Sandwich Inseln. — Die dortige Regierung hat vom Ver. Staaten Gouverneur die Zurückberufung unseres Commissärs, des Hrn. Brown, verlangt. Erste verweigerte nämlich den dortigen Bürgern der Ver. Staaten jene Privilegien, welche durch einen Vertrag den Engländern und Franzosen verwilligt sind, unter dem Vorwande, daß, seit ihre Unabhängigkeit anerkannt sei, die Ver. Staaten mit ihr keinen neuen Vertrag geschlossen hätten, und daß alle früheren null und nichtig wären. Gegen diese lächerliche Ansicht des Völkergesetzes machte Herr Brown Einwendungen, daher diese Spannung. Die Ver. St. Fregatte "Cavannah" weigerte sich mit den Forts Saluten zu wechseln.

Aus einem Berichte, der kürzlich durch die Marine Commitee dem Repräsentantenhaufe vorgelegt wurde, ergibt sich, daß von 1830 bis 1840 achtzig Fahrzeuge durch Explosionen von Dampfschiffen verloren gingen, und daß bei diesen Unfällen 780 Personen getödtet und 296 verwundet wurden. Während desselben Zeitraums zerstörten die Flammen 25 Fahrzeuge, wobei 255 Menschen das Leben verloren.

Kaltblütiger Morb. — Am verflorbenen Sonntag Abend (d. 2. März) ungefähr 8 Uhr, während es regnete u. sehr dunkel war, wurde Joseph Monin, ein Franzose, im Nordbusch (Black Rock) währender, eine Pfeife rauchend, sich im Kreise seiner Familie unterhielt und auf einem Stuhle saß, durch 3 Fenster erschossen. — Eine Kugel traf ihn über dem Ohre und eine andere an der Schläfe. Natürlich erfolgte der Tod augenblicklich. Ob es 2 Schüsse aus einer Doppelflinte oder zwei Kugeln aus einer Ladung waren, ist noch nicht ermittelt worden, wie man auch nicht die geringste Spur zur Entdeckung des Thäters hat. Hoffentlich wird sich in diesem Falle das alte Sprichwort auch in diesem gräßlichen und verabscheuungswürdigen Falle bewähren, daß "nichts so fein gesponnen, daß es noch an die Sonne komme."

Nachricht: Jacob Gill, Beck und noch zwei andere Individuen, sämtlich Franzosen, sind gefänglich eingezogen worden, auf den Verdacht hin, daß sie bei der That theilhaftig gewesen sein möchten. Hoffentlich wird die Untersuchung, die sie vor dem Polizeirichter zu bestehen haben, einiges Licht auf den Thatbestand werfen, und vielleicht den unmenschlichen Thäter bloßstellen.

Später. Die vier verhafteten Franzosen mußten entlassen werden, da auch nicht das geringste gegen sie vorgebracht werden konnte. Buffalo Weltb.

Das Heren-Schlachten. — Während dem 17ten Jahrhundert wurden in England 40,000 Menschen hingerichtet, deren einziges Verbrechen das Heren wesen sein soll. In Schottland war die Zahl im Verhältniß zur Einwohnerzahl noch größer, und betrug in den letzten 40 Jahren des 16. Jahrhunderts allein 17,000. Noch im Jahre 1684 wurden in England zwei Weiber wegen vorgeliebter Hererei zum Tode verurtheilt u. umgebracht. Deutschland, Frankreich und alle damals civilisirten Völker hatten ihre Heren-Gerichte. Freunde waren oft Ankläger von Freunden, Geschwister haben sich unter sich verathen und angeklagt. Häufig klagten und zeugten Kinder wider Eltern, bis es endlich so weit kam, daß Niemand mehr im Lande sicher war. Dieses öffnete endlich dem Volke die Augen; man überzeugte sich, daß das ganze Herenverfahren unsinnig und im höchsten Grade widerrechtlich gewesen. Die Gefängnisse wurden geleert, denn sie waren alle angefüllt mit diesen Unglücklichen, die nicht mehr verbrochen hatten als ihre gesetzlichen Peiniger. Was würde man wohl heute sagen, wenn jemand des Herens beschuldigt, eingestekt oder gar verbrannt würde.

D h i o T a b a c k. — Wir ersehen aus dem Cultivator, daß der Ohio Taback in einigen der östlichen Counties dieses Staats ein bedeutender Stapelartikel geworden ist. Herr Glasworth schätzte die Ernte von 1843 auf 5,931,860 Pfund. Die Baltimore Sun schlägt den inspirirten Betrag des von Ohio aus nach jenem Hafen geführten Tabacks auf 15,404 Hogsheads an. Der Preis stieg von 2 Thl. 75 zu 5 Thl. per Centner, so daß der durchschnittliche Werth zu 3 Thl. und das Hogsheads auf 1000 Pfund gerechnet, dieser Artikel dem Staate bloß von jenem Hafen aus 539,000 Thaler einbringt. Rep.

[Aus dem Philadelphia Democrat.]

Antritts-Rede

des Präsidenten der Vereinigten Staaten, James K. Polk, an die beiden Häuser des Congresses und das Volk der Ver. Staaten.

(Schluß.)
Einen Zweig dieser Industrie zum Vorthel eines anderen zu besteuern, wäre ungerecht. — Keiner dieser interessirten Theile kann recht mäßig eine Bevorzugung vor den andern ansprechen, oder berechtigt zu werden verlangen, während die andern dabei verarmen müßten. Alle sind gleich berechtigt zu der begünstigenden Sorgfalt und dem Schutze der Regierung. Bei Ausübung einer billig denkenden Politik, bei Erhebung von unterschiedenen Willkürabgaben innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen, sollte Sorge getragen werden, daß es auf eine Weise gethan werde, wodurch nicht einige wenige Reiche auf Kosten von Millionen Arbeitern beehret werden, indem man einen Artikel oder andere Artikel v. ausgezeichneter Qualität und hohem Preise am Markt zu tarirt, und Lebensbedürfnisse, oder Artikel von geringer Qualität und niedrigen Preise, welche die arme und große Klasse unseres Volkes haben muß, am höchsten besteuert.

Die Lasten der Regierung sollten so viel als möglich gleichmäßig und nach Recht und Billigkeit unter alle Klassen unserer Bevölkerung vertheilt werden. Diese allgemeinen Ansichten, so lange über diesen Gegenstand gehagt, hielt ich für angemessen, wiederholt auszusprechen. Es ist ein Gegenstand, über welchen man erlaucht, widersprechende Interessen in verschiedenen Landesteilen und Geschäftszweigen vorherzusehen, und ein Geist gegenseitiger Nachgiebigkeit und Vermittelung sollte bei Gleichstellung der Details eines Tarifs von jedem Theile unseres weit ausgedehnten Landes gemacht werden, als das einzige Mittel um Harmonie und die Ergebung aller in die Operationen der Revenue-Gesetze zu erhalten.

Unsere patriotischen Bürger in jedem Theile der Union werden sich bereitwillig der Bestimmung solcher Tarife unterwerfen, welche zur Unterhaltung der Regierung nöthig sind, ob in Frieden oder im Kriege, wenn dieselben so erhoben werden, daß die Lasten möglichst gleich unter sie vertheilt sind.

Die Republik Texas hat ihren Wunsch bekannt gemacht, in unsere Union zu kommen, einen Theil unserer Conföderation zu bilden u. sich mit uns der Segnungen der Freiheit zu erfreuen, welche durch unsere Constitution garantiert und gesichert ist. Texas war ein Theil unseres Landes — wurde unweise an eine fremde Macht abgetreten — ist nun unabhängig u. besitzt ein ungetrübtes Recht, über einen Theil oder über ihr ganzes Territorium zu verfügen und seine Souveränität als ein separirter, und unabhängiger Staat, mit der unsrigen zu vereinigen.

Ich beglückwünsche mein Land, daß durch eine Akte des legherrigen Congresses der Ver. St. die Zustimmung von Seiten dieser Regierung zu einer Wiedervereinigung gegeben wurde und es bleibt den zwei Ländern nur noch übrig sich über die Bedingungen zu verständigen u. einen für Beide gleich höchst wichtigen Gegenstand schließlich zu entscheiden.

Ich betrachte die Frage des Anschlusses als ausschließlich nur die Ver. Staaten u. Texas angehend. Sie sind unabhängige Mächte und befugt zu contractiren; und fremde Mächte haben kein Recht, sich dazwischen zu mischen oder Einwendungen gegen die Wiedervereinigung zu machen. Fremde Mächte scheinen nicht recht den wahren Charakter unserer Regierung würdigen zu wollen.

Unsere Union ist eine Conföderation unabhängiger Staaten, deren Staatsweisheit die Erhaltung des Friedens unter sich selbst und mit der Welt ist. Seine Grenzen zu erweitern, heißt die Herrschaft des Friedens über weitere Territorien und zunehmende Millionen auszudehnen. Die Welt hat vom militärischen Ehrgeiz in unserer Regierung nichts zu fürchten. Während die oberste Magistratsperson und der Volkserhämliche Zweig des Congresses durch das Stimrecht solcher Millionen für kurze Termine gewählt sind, welche in deren eigene Person alle Lasten und Leiden eines Krieges selbst tragen müssen, so kann unsere Regierung nichts anders als friedlich gestimmt sein. Fremde Mächte sollten daher den Anschluß von Texas an die Ver. Staaten nicht als den Kampf einer Nation betrachten, um ihre Herrschaft zu erweitern zu suchen durch Waffen und Gewaltthatigkeit, sondern als die friedliche Erwerbung eines ihr einschließenden Territoriums, bei Hinzufügung eines andern Gliedes zu unserer Conföderation mit der Zustimmung jenes Gliedes, wodurch sie die Gelegenheit zu einem Kriege vermeiden und für sich neue und mehr und mehr anwachsende Märkte für ihre Produkte eröffnen.

Für Texas ist eine Wiedervereinigung darum nöthig, denn der starke, schützende Arm unserer Regierung wird dann über es ausgebreitet sein und die zahlreichen Quellen seines ergiebigen Bodens und zeugungsreichen Eisens würde schnell erschöpft werden, während die Sicherheit von Neu Orleans und unserer ganzen südwestlichen Grenze gegen feindliche Einfälle, sowie die Interessen der ganzen Union gedreht wären.

In den früheren Perioden unserer Existenz als eine Nation, herrschte bei einigen die Meinung, daß unser System von conföderirten Staaten nicht mit glücklichem Erfolg über ein ausgedehntes Territorium operiren könne, und russische Einwendungen wurden zu verschiedenen Zeiten gemacht. Diese Einwendungen wurden mit Strenge vorgebracht, als wir Louisiana erlangten; die Erfahrung aber hat bewiesen, daß sie nicht wohl gegründet waren. Die Rechte zahlreicher Indianer-Stämme auf große Landstriche sind erloschen; und neue Staaten wurden in die Union aufgenommen; neue Territorien wurden geschaffen und unsere Gerichtsbarkeit und Gesetze über sie ausgebreitet. Mit der Zunahme unserer Bevölkerung wurde die Union fester in sich verbunden und stark gemacht; da unsere Grenzen erweitert wurden und unsere landwirtschaftliche

Bevölkerung sich über eine große Fläche ausgedehnt hat, so hat unser föderatives System neue Stärke und Sicherheit erlangt.

Es möchte wohl eher ein Gegenstand des Zweifels sein, ob das System nicht einer größeren Gefahr des Umsturzes ausgesetzt wäre, wenn unsere gegenwärtige Bevölkerung in die verhältnißmäßig dreizehn Staaten ungenutzt wäre, als es jetzt ist, da sie über ein mehr ausgedehntes Land sparsam angesiedelt ist. Es wird zuverlässig angenommen, daß unser System mit Sicherheit bis zu den äußersten Enden unserer Territorial-Grenzen ausgedehnt werden darf; und daß, während es ausgebreitet werden soll, die Waare unserer Union anstatt geschwächt, nur noch mehr gestärkt werden wird.

Niemand kann die Gefahr für unsere Sicherheit und künftigen Frieden übersehen, wenn Texas als ein unabhängiger Staat bleibt, oder ein Allirter oder unabhängiger Staat von irgend einer stärkeren fremden Macht, als er selbst ist, wird. Gibt es einen unter unsern Bürgern, der nicht einen beständigen Frieden mit Texas, anstatt etwaigen Kriegen, welche so oft zwischen unabhängigen Grenzstaaten sich entspinnen, vorziehen würde? Gibt es einen, der nicht freien Handel und Wandel mit Texas, anstatt hohe Sölle auf unsere Produkte und Manufacturen, welche in seine Häfen oder über die Landesgrenze gebracht werden, vorziehen würde? Gibt es einen, der nicht freien Verkehr mit seinen Bürgern, anstatt Grenzhindernissen, welche, im Falle Texas sich nicht an die Union anschließen, eintreten würden, vorziehen wollte? Was immer Gutes oder Uebels an den örtlichen Institutionen von Texas ist, wird ihm selbst verbleiben, ob an die Ver. St. angeschlossen oder nicht.

Trend einer der gegenwärtigen Staaten hat eben so wenig Verantwortlichkeit dafür, als ein neuer für den andern ferner für dessen locale Institutionen hatte, sie verbanden sich bloß zu gewissen specifischen Zwecken. Derselbe Grundsat, nach welchem sie sich weigern würden, mit Texas seiner lokalen Institutionen wegen in eine beständige Union zu treten, hätte auch unsere Vorväter abhalten können, die gegenwärtige Union zu bilden. Indem ich keine genügende Anwendung gegen die Maßregel wahrnehmen kann, aber viele Gründe für ihre Annahme, welche als Lebensfrage für den Frieden, die Sicherheit und die Wohlfahrt beider Länder dastehen, werde ich, nach dem Haupt Princip, welches die Basis unserer Constitution formirte und deren Annahme bewirkte, und nicht in einem ephemerischen Geiste sektionellen Regierungsverfahrens, mich bestreben, vermittelst aller constitutionellen erlaubten und angemessenen Mittel, den ausgedrückten Willen des Volkes und der Regierung der Ver. Staaten, durch den Wiederanschluß von Texas an die Union in der möglichst frühesten Periode zu vollstrecken.

In keinem geringern Grade werde ich es für meine Pflicht halten, mit allen constitutionellen Mitteln das Recht der Ver. St. an jenen Theil unseres Territoriums geltend zu machen und zu erhalten, welches jenseits der Felsengebirge liegt. Unser Recht auf das Land von Oregon ist klar und über jede Frage erhaben" und bereits bereit zu machen, indem sie mit ihren Weibern u. Kindern dahin ziehen, um es zu besetzen. Nur achtzig Jahre her war unsere Bevölkerung noch im Westen bis an den Rücken der Allegheny-Gebirge vorgebrungen.

Innerhalb dieser Periode — innerhalb der Lebenszeit von einigen meiner Zuhörer, möchte ich sagen — hat unser Volk, zu vielen Millionen angeschwollen, das östliche Thal vom Mississippi angefüllt, ist abentheuerlicher Weise den Mississippi hinauf bis zu seinen Quellen vorgebrungen und bereits daran, die Segnungen einer Selbstregierung in Häusern zu gründen, aus welchen die Ströme nach dem stillen Ocean fließen. Die Welt staunt die friedlichen Triumphe der Industrie unserer Emigranten an, und liegt die Pflicht ob, dieselben gleichmäßig zu beschützen, wo immer sie sich auf unserm Boden aufhalten mögen. Die Herrschaft unserer Gesetze und die Wohlthaten unserer republikanischen Institutionen sollten über dieselben in den fernen Regionen, welche sie für ihre Heimath ausgewählt haben, ausgebreitet werden. Die zunehmende Wichtigkeit des Verkehrs wird die Staaten, deren Formirung in jenem Theile unseres Territoriums nicht lange mehr dauern kann, ohne besondere Schwierigkeiten innerhalb der Sphäre unserer föderativen Union bringen; in der Zwischenzeit sollte jede durch Traktate oder durch Uebereinkunft stipulirte Verpflichtung heilig gehalten werden.

Bei der Verwaltung unserer auswärtigen Angelegenheiten, wird es mein Augenmerk sein, sorgfältig die Rechte anderer Nationen zu beobachten, während unsere eigenen ein Gegenstand meiner beständigen Wachsamkeit sein werden. Gleiche und pünktliche Gerechtigkeit sollte unseren Verkehr mit fremden Ländern charakterisiren. Alle Allianzen, welche die Wohlfahrt und Ehre unseres Landes oder irgend ein Nationalinteresse auf Spiel setzen könnten, sollen vermieden werden; doch soll keine Gelegenheit verloren gehen, um günstige Einverständnisse mit fremden Regierungen zu unterhalten, durch welche unsere Schiffahrt und Handel ausgedehnt werden und der Ueberfluß von Produkten unserer ergiebigen Bodens, als auch die Manufacturen unserer geschickten Künstler einen guten Markt und ihre Würde löhnende Preise in fremden Ländern finden können.

Indem ich Sorge trage, daß alle Gesetze pünktlich getreu ausgeführt, soll auch eine strenge Pflichterfüllung von allen öffentlichen Beamten ausgedehnt werden. Von solchen Beamten hauptsächlich, welche mit der Einfammlung und der Auszahlung der öffentlichen Revenuen beauftragt sind, wird prompte und strenge Redenshaft gefordert werden. Tugend ein strafbarer Kassenreißer oder Nachlässigkeit von deren Seite, Rechnung über die ihnen anvertrauten Gelder abzulegen, nach der Zeit und Weise, welche das Gesetz vorschreibt, wird in jedem Falle mit der Amtsentlassung bestraft werden.

Obgleich, in unserem Lande, die oberste Magistratsperson fast aus Nothwendigkeit durch eine Partei gewählt werden muß, und sich für Grundsatze und Maßregeln verpflichtet sieht, so

sollte sie doch in ihren amtlichen Berrichtungen nicht als Präsident bloß eines Theils, sondern als des Volkes der ganzen Ver. St. handeln. Während er die Gesetze mit einer unparteiischen Hand ausübt, seiner besondern Verantwortlichkeit ausweicht, und getrennt in dem exekutiven Departement der Regierung die Grundsatze und Staatsflugheit, derer die ihn wählten, befolgt, sollte er nicht vergessen, daß die unserer Mitbürger, welche mit ihm verschiedener Meinung waren, ein Recht zu freier und voller Ausübung ihrer Meinungen und Urtheile haben, und daß die Rechte Aller, Anspruch auf Achtung und Berücksichtigung haben.

Indem ich vertrauensvoll auf die Hülfe und die Mitwirkung der beigeordneten Departemente bei Leitung unserer öffentlichen Angelegenheiten vertraue, trete ich die Ausführung der hohen Pflichten an, welche mir von dem Volke übertragen wurde und stehe noch einmal das höchste Wesen an, welches über unser geliebtes Land, von seiner Kindheit an, bis zur gegenwärtigen Stunde, gewacht und dasselbe beschützt hat, daß es seine wohlthätigen Segnungen auf uns fortsetzen möge, damit wir ein gedeihendes und glückliches Volk zu sein fortfahren.

Washington, März 4. 1845.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 18. März 1845.

Während uns und dem Hrn. Friedrich Leinbach bestand ein Irrthum, und wir haben bloß zu sagen, daß er jetzt befristet ist.

Solche unserer Unterschreiber, die am ersten April ihren Wohnort verändern, eruchen wir uns gefälligst Anzeige davon zu machen, damit wir die nöthigen Veränderungen in der Versendung ihrer Zeitungen treffen können.

Die Frühjahrs-Wahlen. — Nächsten Freitag finden die Township-Wahlen für Friedensrichter, Constabel, Wahlrichter, Inspektor &c. statt, die von unsern Whig-Freunden nicht vergessen werden sollten. Es ist nicht mehr als recht und billig, daß die Whigs bei diesen Wahlen repräsentirt sein sollten, und zu diesem Behufe sollten sie in jedem Distrikte einen Wahlrichter oder Inspektor wählen, um von beiden Seiten versichert zu sein, daß die Herbst-Wahlen mit Unparteilichkeit geleitet werden. — Unsere politischen Halbbrüder können billigerweise gegen diesen Vorschlag nichts einwenden, wo sie nicht die Ausführung irgend eines unerlaubten Streiches im Sinne haben.

Die Stadtwahl. — Die Whigs werden nächsten Freitag kein Parteiticket haben, außer für Wahlrichter, Inspektors und Assessors. Die folgenden Candidaten sind dazu ausgewählt: N. D. Ward — Inspektor-Georg Fook. Richter-Heinrich F. Felix. Assessor-Peter Wingham. S. D. Ward — Inspektor-Heinrich Elmyer. Richter-John H. Nagel. Assessor-E. Schärer. S. W. Ward — Inspektor-John Hepler. Richter-E. S. Jackson. Assessor-Anton Fricke. N. W. Ward — Inspektor-Edw. De Hart. Richter-Anton Biel. Assessor-John Gräff. Spruce-Ward — Inspektor-G. E. Schönbelder. Richter-Georg H. Frill. Assessor-Charles Heidley.

Für Schuldirektoren sind folgende Herren empfohlen: S. W. Ward — Dr. E. G. Birch. Jeremiah Hagaman. S. D. Ward — Ezekiel Jones, Levi Miller.

Für Stadtrath sind zwei verschiedene Tickets; die Mitglieder auf beiden sind von verschiedenen Parteien genossen, so daß Politik wenig in Frage kommen kann. Die Wahl ist nur zwischen dem alten Ticket oder dem gegenwärtigen Stadtrath, mit Ausnahme von John E. Hyster, Esq., welcher resignirte, und dem neuen Ticket, welches vorige Woche formirt wurde.

Die Revenüe-Commissioners sind einig geworden für Berks County keine Veränderung in Betreff der Staats-Tarife zu machen, dagegen ist der Tar in den Counties Allegheny, Lancaster und Lecha um etwas erhöht worden. Als der Board der Commissioners den eigentlichen Zweck erreicht hat oder erreichen wird, was für sie bestimmt war, wissen wir nicht, haben aber Ursache daran zu zweifeln.

Ver. Staaten Senator. — Indem der Acht. James Buchanan der Gesetgebung seine Resignation eingekandt hatte, machte dieselbe am letzten Dienstage Ernennungen, um die erledigte Stelle zu füllen. Nicht weniger als 53 Candidaten wurden von beiden Häusern der Gesetgebung ernannt und am Donnerstage versammelten sich beide Häuser in Convention und schritten zur Wahl, als beim 5ten Ballot Simon Cameron erwählt wurde, indem er 67 Stimmen, eine Mehrheit über Alle, erhielt. — Georg W. Woodward war der regulär ernannte Causus-Candidat der Lokofokos, da sie aber unter sich selbst uneins waren mißlang seine Wahl. Cameron ist ein erklärter Freihandels Lokof, soll aber verbunden sein für die Erhaltung des Tarifs von '42 zu wirken. Dies mag die Ursache sein das 45 Whigs für ihn stimmten,

so daß er mit Hülfe von 22 abtrännigen Lokof erwählt wurde.

Von der Gesetgebung haben wir heute nichts Wichtiges mitzuthellen, weil die Gesetze jenes Körpers wenig allgemeines Interesse haben. Unsere Leser müssen aber nicht etwa glauben, daß die Gesetgebung nichts thut, sie scheint uns im Gegentheil recht fleißig zu sein, und einen Beweis dazu mag die Thatsache liefern daß vorigen Mittwoch im Hause etwa 50 Privat-Bills passirten. Aber Privat-Bills haben gewöhnlich nur für solche Personen Interesse die unmittelbar damit verbunden sind, weshalb auch in den Zeitungen wenig davon gesagt wird. Die Gesetgebung ist jetzt ihrem Aufbruche nahe und wird wohl bis nächsten Dienstag ihre diesjährigen Sitzungen schließen, bis zu welcher Zeit wohl alle nöthigen Geschäfte befristet sein werden.

Eine Verwilligung-Bill für die nothwendigen Ausgaben der Staats-Regierung für das laufende Jahr ist, meinen wir, passirt. Schwermüde wird am 1ten August Geld genug in der Staatskasse sein, um die dann fälligen Interessen von der Staatsschuld zu bezahlen.

Eine neue katholische Kirche. — Unter den zahlreichen neuen Gebäuden, die im Laufe des nächsten Sommers hier aufgeführt werden sollen, ist auch eine neue katholische Kirche. Die Gemeinde hat für den Bau derselben in der Süd 5ten Straße, unterhalb der Sprucestraße, einen Platz angekauft, und thätige Hände sind bereits mit den ersten Vorbereitungen zum Bau auf dem Plage beschäftigt; die besten Ausichten sind vorhanden, daß das Gebäude bis nächsten Herbst vollendet sein wird.

Die Kirche soll nach dem Plane des Hrn. Lebrun, eines der geschicktesten Architekten in Philadelphia, in acht-gothischem Style, erbaut werden. Ihre Größe ist auf 90 Fuß Länge und 58 Fuß Breite bestimmt, wonach sie um etwa 7 Quadratfuß größer sein wird als die hiesige deutsch-lutherische Kirche, was jetzt die größte in der Stadt ist. Das Gebäude soll von Backsteinen aufgeführt werden, ein Erdgeschoß zum Gebrauche für Schule &c. erhalten und über demselben, vom Flur bis zum Dache Gesimse, 30 Fuß oder mehr hoch werden. Der Haupteingang wird von der Giebelseite an der 5ten Straße sein und aus drei verschiedenen Thüren bestehen. Im ganzen verspricht die Kirche eine der schönsten Gebäude der Stadt zu werden und wird, wegen des besondern, hier noch ganz fremden Baustyles, die Aufmerksamkeit Aller anziehen. Ob die Kirche ein Thürmchen oder einen Thurm erhalten wird, weiß man bis jetzt noch nicht, jedenfalls würde es aber viel zur Verschönerung des Gebäudes beitragen und gar nicht aus der Regel sein, weil man in aller Welt die Kirchen mit Thürmen zu verzieren pflegt, wodurch sie sich vorab von den Wohngebäuden unterscheiden, und die allgemeine Meinung ist immer, daß zu einer schönen Kirche auch ein Thurm gehört.

Ostern. — Zwischen den Kalendermachern und einigen Zeitungsschreibern herrscht verschiedene Meinung wegen der diesjährigen Feier des Osterfestes. Während die Ersten dasselbe auf den 23ten März bestimmen haben, meinen die Letztern, daß es erst am 30sten sein sollte. Die feste Regel für die Feier des Osterfestes ist, daß dieselbe jedesmal am ersten Sonntage nach dem Frühlings-Vollmonde sein soll; da nun aber dieses Jahr der Mond erst am 23. März nach 3 Uhr Nachmittags voll wird, so entfällt die Meinungsverschiedenheit. Wie dies kommen mag wissen wir nicht anders zu erklären, als daß die ursprüngliche Berechnung in einer weit von uns entfernten Gegend gemacht wurde, und jetzt für die ganze christliche Welt gültig ist. Es mag möglich sein, daß der Mond dort früher voll wird wie bei uns.

Sonderbare Berechnung. — Der Editor einer Beschäftigung hat sich viel Mühe gegeben, zu berechnen wie viel Schnee während dem letzten Schneesturm vor einigen Wochen, gefallen ist. Nach Angabe verschiedener Zeitungen berechnet der Editor, daß er einen Fuß hoch fiel, über einen Flächenraum von 528,000 Quadratmeilen. Dieses mit der Fußzahl von einer Meile dividirt, gibt 100 Cubit-Weilen festen Schnee — gleich 10 Cubit-Weilen Wasser. Wir wollen die Berechnung etwas weiter ausdehnen. Angenommen, jeder Cubitfuß Schnee würde 10 Schneebälle machen. Multiplicire dies mit der Anzahl Cubitfüße in 100 Cubit-Weilen u. es gibt 147,197,952,000,000 Schneebälle. — Nun berechne man die Anzahl der Knaben in den Ver. Staaten zu etwa 5,000,000, so sind es fast genug sie am Schneeballen zu halten, bis zu Miller's Weltuntergangstage, zugegeben, daß sie sich alle vierzig Minuten ruhen die Hände zu wärmen.

Nennschwänische Gesetgebung. — Hr. Maclean, Vorsteher der Commitee über Wege und Mittel, berichtete am 28. Februar, eine Bill, welche folgende Verwilligungen zur Bestreitung der Regierungsausgaben bestimmt:
Ausgaben des exekutiven und Gerichts-Departements \$124,132 86
Beschenke und Pensionen 47,000 00
Hörschulen 200,000 00
Zustalts-Anstalt 4,000 00